

88 Teams starten bei der Orient-Rallye

Teilnehmer-Rekord bei Autospektakel

Oberstaufen/Amann | elm | Die Allgäu-Orient-Rallye von Oberstaufen nach Amman in Jordanien hat sich von einer Schnapsidee zu einer der größten Rallyes der Welt gemauert: 88 Teams mit je drei alten Fahrzeugen und je sechs Teammitgliedern werden am 2. Mai 2009 in Oberstaufen an den Start gehen, teilt Rallyechef Wilfried Gehr mit. Das ist ein neuer Teilnehmer-Rekord nach 54 Mannschaften im Vorjahr. Mit Teams unter anderem aus Oberstaufen, Bad Hindelang, Waltenhofen, Immenstadt, Dietmannsried, Oy-Mittelberg, Sulzberg, Füssen und Memmingen sind heuer auch wieder mehr Allgäuer dabei als in den Vorjahren. Noch im Herbst hatte das Organisationskomitee die Zahl der Teams eigentlich auf 60 begrenzt. Weil man aber bei ausländischen Teams ebenso wenig nein sagen könne wie bei einer Frauen-Mannschaft aus Staufen, die im Dirndl auf die Strecke gehen will, sind es laut Gehr nun eben doch mehr geworden.

Bei der Allgäu-Orient-Rallye dürfen nur Fahrzeuge eingesetzt werden, die mindestens 20 Jahre alt oder weniger als 2000 Euro wert sind. Autobahnen sind tabu. Die Altautos – oder was von ihnen übrig ist – werden in Jordanien verkauft. Der Erlös dient guten Zwecken: Derzeit entsteht in einem Beduinendorf bei Amman eine Käserei nach Allgäuer Vorbild, unterstützt werden auch Kinderheime und Behindertenorganisationen. Die Welthungerorganisation der Vereinten Nationen ist offizieller Partner der Rallye.

► www.allgaeu-orient.de